

Dank einer Hörsäule und eines besonders ausgestatteten Klassenraums kann sich auch die taube Lena Herbst auf die 5. Klasse freuen.

Teilen Twittern Teilen 0



Freuen sich mit Lena (neben der Hörsäule) über einen unbeschwerten Einstieg ins neue Schuljahr (v.l.): Rektorin Marlis Krumm-Voeltz, die Eltern Manfred und Sabine Herbst, Akustiker Holger Holst, Hörgeschädigtenpädagogin Svenja Condó und Peter Krey vom Schulverband.

Foto: vm

1 von 1

Der Wechsel von der Grundschule in die 5. Klasse einer weiterführenden Schule ist für jedes Kind eine Herausforderung – für Lena aber ganz besonders. Die elfjährige Wilsteranerin ist von Geburt an taub. Nur dank eines Implantats hinter dem Ohr kann sie am normalen Leben und damit auch am Schulunterricht teilnehmen. Einfach ist das für sie aber dennoch nicht. „Lena nimmt den Schall nicht über die Luft, sondern über Nervenreize auf. Je größer der Raum ist, umso stärker ist aber auch der Widerhall“, erläutert der Itzehoer Hörgeräteakustiker Holger Holst – und spendierte Lena zum Einstieg in das neue Schuljahr eine sogenannte Hörsäule. Damit bekommt die Schülerin optimale akustische Bedingungen. Und die Gemeinschaftsschule tat ein Übriges, um dem Mädchen möglichst umfassend zu helfen.

„Es ist wie beim Telefonieren: Da werden auch nicht alle Frequenzen übertragen“, erklärt Svenja Condó die Ausgangslage. Die für den Kreis Steinburg zuständige Hörgeschädigtenpädagogin vom Schleswiger Landesförderzentrum Hören und Sehen begleitet Lena seit ihrem 1. Schuljahr. „Sie macht alles mit, hört auch alles. Die Frage ist nur, ob sie am Ende auch die Sprache wirklich verstanden hat. Hören ist nämlich nicht gleich hören.“ Dafür, dass die durch die Implantate auf elektronischem Wege sichergestellte Hörfunktion auch tatsächlich voll genutzt werden kann, steht die neue Hörsäule. Im Unterricht in Lenas Klasse spricht der Lehrer jetzt in ein Mikrofon. Bei Bedarf gibt es zudem mobile Mikrofone, die unter den Mitschülern zum Einsatz kommen können. Der akustisch präsentierte Unterrichtsstoff schallt dann klar und deutlich aus der Hörsäule. „Ein Super-Sprachsignal“, freut sich Svenja Condó über das hochmoderne Hilfsmittel. „Die Säule ist auch für Normalhörer ein großer Vorteil“, fügt Holger Holst hinzu.

Um zudem einen optimalen äußeren Rahmen zu schaffen, hat die Gemeinschaftsschule einen Klassenraum darüber hinaus mit einer speziellen Akustikdecke ausstatten lassen. „Dafür haben wir den Klassenraum sogar extra eine Etage tiefer gelegt, weil hier besonders gute räumliche Voraussetzungen vorhanden waren“, ergänzt Schulleiterin Marlis Krumm-Voeltz. Sie ist davon überzeugt, dass auch die Lehrkräfte an der Schule sich rasch an eine Unterrichtsführung via Mikrofon gewöhnen. Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn hatte Svenja Condó das Kollegium mit den Besonderheiten vertraut gemacht. Sie freut sich darüber, dass Lena mit ihrem Problem auch beim Schulverband Wilstermarsch offene Ohren fand. Für Peter Krey als Vertreter dieses Gremiums eine Selbstverständlichkeit. „Das weiß ich auch aus eigener Erfahrung“, wies der Beidenflether Bürgermeister auf seine eigene Hörhilfe hin. Auch die in größeren und mit vielen Menschen gefüllten Räumen herrschende Geräuschkulisse ist ihm nicht unbekannt. „Ich kenne das aus unserem Kindergarten. Da platzen einem irgendwann die Ohren.“ Deshalb sei dort im Sommer ebenfalls eine schalldämmende Decke eingezogen worden.

„Als Lehrer müssen wir mit Beeinträchtigungen umgehen können“, weiß Rektorin Krumm-Voeltz um die vielfachen Herausforderungen auf dem weiten Feld der Inklusion. Bereits an der Wolfgang-Ratke-Schule, die Lena zuvor besucht hatte, war die Raumakustik entsprechend verändert worden. „Das ist auch für die Lehrer eine Entlastung“, meint die Schulleiterin.

Und Lena ist bei Weitem kein Einzelfall. „Im Kreis Steinburg gibt es aktuell 40 Kinder mit Hörhilfen, drei von ihnen tragen wie Lena Implantate“, weiß Svenja Condó. Und: „Es werden immer mehr“, wobei Steinburg im Vergleich zu anderen Regionen im Norden noch ausgesprochen wenig Betroffene habe. Peter Krey jedenfalls findet: „Es ist fantastisch, dass es eine solche Hilfe gibt.“

Sie wollen nichts mehr in Ihrer Region verpassen?

Dann testen Sie die Tageszeitung Norddeutsche Rundschau in der sh:z App auf dem Tablet, Smartphone oder PC. Einfach E-Mail Adresse eingeben und sofort 2 Wochen gratis die Digital-Zeitung lesen. Der Zugang endet automatisch.

E-Mail



ANMELDEN

zur Startseite

Top Nachrichten

NORDDDEUTSCHE RUNDSCHAU

BAUGEBIET

- 01 Neuer Anlauf für neue Märkte

NEUERÖFFNUNG IN ITZELHOES INNENSTADT

- 02 Einzug mit 300 000 Einzelartikeln

VERKEHR

- 03 Unfall mit Nachspiel vor Gericht

FEUERWEHRÜBUNG

- 04 Brand in Werkstatt mit drei Vermissten

SCHIFFFAHRT

- 05 „Peking“ liegt auf dem Trockenen

DES WANDERERS Wanderns

Sieben Wandertouren, die Sie kennen sollten ... MEHR

Diese Verbindung ist nicht sicher

Der Inhaber von tpc.google syndication.com hat die Website nicht richtig konfiguriert. Firefox hat keine Verbindung mit dieser

Top Nachrichten

MEISTGELESEN KOMMENTIERT EMPFOHLEN

BUNDESTAGSWAHL 2017 AM 24. SEPTEMBER

- 01 Wahl-O-Mat jetzt Online: Welche Partei soll ich wählen?

SHITSTORM GEGEN SARAH RAMBATZ

- 02 Hamburger Linken-Kandidatin räumt Listenplatz wegen Facebook-Post

STONES-FAN ÜBER KONZERT IN HAMBURG

- 03 Rolling Stones – Unverschämte Rocklegenden

AUF DEM WEG NACH WESTERLAND

- 04 Sylt Shuttle „verfährt sich“ in Niebüll – Zugverkehr teilweise lahmgelegt